

Aufgalopp nach Feierabend

Trainer nutzen den After-Work-Renntag auf der Neuen Bult zum Testen / 4600 Besucher dabei



Der HRV-Präsident kann jubeln: Celebrity (re.), im Besitz von Gregor Baum, siegt unter Jockey Oliver Wilson im Stutenrennen.

FOTO: PETROW

Von Carsten Schmidt

Langenhagen. Der Präsident des Hannoverschen Rennvereins (HRV) gibt die Kleiderordnung vor. „Es ist After-Work-Renntag, da tragen wir keine Krawatte“, sagt Gregor Baum. Der 50-Jährige begrüßt die Besucher auf der Neuen Bult in Langenhagen zwar im Sakko, aber mit geöffnetem Hemdkragen. Und damit unterstrich Baum auch optisch das Motto des Renntags der Bauwirtschaft. „Genießen Sie ein paar angenehme Stunden bei uns, entspannen Sie sich von der Arbeit.“

Die Renntagspartner aus dem Baugewerbe folgen dieser Aufforderung bei trockenem mildem Wetter und live gespielter Bar-Jazzmusik, weil es in dieser Branche gerade im Frühjahr viel zu tun gibt. „Wir fühlen uns wohl“, sagt Peter Teicher von RTW Architekten, dessen Unternehmen das zweite Rennen sponsert. Manche Gäste lassen sich auch dazu animieren, eine Kleinigkeit des hart verdienten Geldes für Wetten einzusetzen. Und dabei gibt es unter Paaren den klassischen Dis-

put, ob nun Amazing Boy oder Sexy Girl das aussichtsreichere Pferd ist. Auflösung: Die Stute gewinnt das dritte Rennen, der Wallach erreicht nur den fünften Rang.

Doch falsche Tipps sorgen nicht für Spannungen, sondern heben die Spannung in Bezug auf die nächsten Rennen. Das Wetten hat gestern Spaß gemacht, weil an den Schaltern das Personal weitaus entspannter agieren konnte als am 1. Mai, als sich 23 200 Besucher auf der Neuen Bult eingefunden hatten. An einem Wochentag außerhalb der Schulferien ist so eine Resonanz auch bei gut organisierten Galoppveranstaltungen, wie sie der HRV bietet, nicht zu erreichen. Daher sind Baum und seine Mitstreiter sehr zufrieden mit den 4600 Besuchern, die bei freiem Eintritt auf die Rennbahn gekommen sind.

Einen guten Riecher hatten alle, die auf Baum auch als Züchter und Besitzer vertrauen. Der Unternehmer, der mit Ehefrau Julia das Gestüt Brümmerhof in Soltau betreibt, freut sich in den ersten vier Rennen gleich über zwei seiner Pferde. Zum

Auftakt setzte sich die dreijährige Debütantin Celebrity mit Oliver Wilson im Sattel im Stutenrennen über 1300 Meter durch. Sie wird im benachbarten Trainingszentrum von Dominik Moser vorbereitet. Im vierten Rennen lag die ebenfalls dreijährige Brümmerhoferin Djam-

ba (Jockey Andrasch Starke) auf der 1600-Meter-Distanz vorn. Sie wird in Köln trainiert, vom renommiertesten deutschen Galoppcoach Peter Schiergen. Die Familie Baum hat insgesamt drei Pferde im Rheinland stehen.

Im Caplantic-Cup, dem mit

12 000 Euro dotierten Hauptrennen, verpasste ein weiteres Brümmerhofer Pferd knapp den Sieg. Majestic Hope, von Moser trainiert, wurde mit Jockey Wladimir Panov Zweite knapp hinter dem niederländischen Gast Nadelwald und dessen Reiter Maxim Pecheur.

Wichtiger als der Sieg war aber für die Galoppsportfreunde, „wieder Gras zu riechen“. So sagte es Renate Gröschel, Frau des Neue-Bult-Trainers Hans-Jürgen Gröschel. Ihr Mann ergänzt: „Es geht uns gut, wir sind entspannt.“ Ernst wird es Ende des Monats für die Gröschels in Baden-Baden. Auch Bult-Kollege Christian Sprengel beobachtete gelassen den Aufgalopp. „Ich habe zwei Debütanten dabei“, sagt er vor dem vierten Rennen, er wolle mal testen, was diese leisten können.

Und testen war gestern auf der Neuen Bult das zweite Tagesmotto. 109 Pferde waren für zehn Rennen genannt worden, eine gute Resonanz. Das zeugt davon, dass Besitzer und Trainer diesen Renntag schätzen. Sie dürfen dort experimentieren – ganz entspannt.



Auf geht es: Die Zuschauer verfolgten interessiert, wie die Galopper aus der Startmaschine kommen.

FOTO: PETROW